

Eine weitere Steigerung des Welthandels ist durch Lockerung der Außenhandelsbeschränkungen besonders bei den Fertigwaren leicht zu erreichen. Soll die Weltwirtschaft nicht auf die Dauer in ihrer Absperrung beharren und der Austausch wieder der Produktion entsprechen, so wird auch der Welthandel noch eine weitere Ausdehnung erfahren müssen.

Zusammenfassung: Aus allen Anzeichen ergibt sich sonach noch die Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung der Weltproduktion und damit aller übrigen Teile der Weltwirtschaft. In vielen Staaten sind die während der Krise zu ihrer Bekämpfung eingesetzten Maßnahmen noch nicht be-

seitigt. Sollten diese Maßnahmen bei Eintritt der nächsten Krise noch wirksam sein, so ist die Elastizität der Volkswirtschaft gegenüber der Krise zweifellos geringer als im Jahre 1929 und die Möglichkeit einer Krisenwirkung, die die der letzten Krise noch übertrifft, gegeben. Die Kenntnis des periodischen Wechsels des Wirtschaftsablaufes muß auch zur Erkenntnis der Notwendigkeit einer Wirtschaftspolitik führen, die diesem Wirtschaftsablauf angepaßt ist. Staaten, die ihre gegenwärtige Wirtschaftspolitik noch auf die Zeit der Wirtschaftskrise zugeschnitten haben, werden von der nächsten Krise überrascht werden, ohne Zeit gefunden zu haben, die dazwischen liegende Hochkonjunktur in ihrer Wirtschaftspolitik zu berücksichtigen.

Druckfehlerberichtigung: Im Heft 7, Jahrgang 1937 dieser Berichte soll es auf Seite 143, 3. Absatz, richtig heißen: „und die Aufwertung der japanischen Goldbestände“ statt „und die Abwertung des japanischen Yen“.

WÄHREND DES DRUCKES EINGELANGT:

DIE WIRTSCHAFTSLAGE GROSS-BRITANNIENS

*mitgeteilt vom London and Cambridge Economic Service
London, 19. August 1937*

Innerhalb der letzten vier Wochen haben die wichtigsten Wirtschaftsreihen nur ganz geringfügige Bewegungen gezeigt. Die leichte Kursbesserung an der Börse hielt an; der Index der Industriebobligationen liegt noch immer um 11% unter seinem Höchststand vom Oktober vorigen Jahres und es werden auch keine nennenswerten Änderungen erwartet. Seit dem Steigen des Index im Mai, das durch die erhöhten Stahlpreise verursacht worden war, haben sich die Großhandelspreise im allgemeinen kaum geändert. Da die Welternte in Baumwolle und Weizen gut ist, wird eine starke Steigerung der Indexziffer nicht erwartet.

Die Zahl der Arbeitslosen bewegt sich im Juli auf ungefähr derselben Höhe wie im Juni, wie es normalerweise der Fall ist. Das Ansteigen der Ausfuhr britischer Güter war im Juli gegenüber Juni

geringer als saisonmäßig erwartet wurde, doch überstieg der Gesamtwert die Ziffer von Juli 1936 um 19%, wovon nur ein Drittel auf Preiserhöhungen zurückzuführen ist. Die wirtschaftliche Lage der für die Ausfuhr hauptsächlich in Betracht kommenden Länder läßt voraussetzen, daß der verhältnismäßig hohe Stand der Ausfuhr zumindest aufrechterhalten werden kann. Der japanisch-chinesische Konflikt dürfte empfindliche Geschäftsverluste für die kämpfenden Parteien und damit eine Erhöhung der Ausfuhr anderer Länder nach neutralen Märkten zur Folge haben. Die Einfuhr war im Juli, abgesehen von saisonmäßigen Bewegungen, auf gleicher Höhe wie im Juni.

Weiterhin finden sich fortgesetzt Anzeichen dafür, daß die Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung der Metallindustrie und der Mangel an geschulten Arbeitskräften hemmend auf eine raschere Ausdehnung der Produktion wirken werden. Vorläufig werden keine neuen Bauverträge übernommen.

